

»Der beste Horror-Roman seit Peter Straubs  
*Geisterstunde*. Erschreckend und  
bitterböse – ein Alptraum.«  
Stephen King

# B R E E D

THRILLER

C H A S E N O V A K

| Hoffmann und Campe |

immer von mürrischen Leuten umgeben, denen es an Charme, Charisma und sexueller Anziehungskraft gefehlt hat. Mit einer Frau zusammenzuleben, die ihn anspricht wie ein Kunstwerk und ihn sexuell so erregt, dass er sich in ihrer Nähe halb so alt fühlt, das ist mehr als alles, was er sich je hätte vorstellen können – wenngleich auch er sich an sein Glück gewöhnt hat.

Dennoch ist das Glück ihres Lebens von einer Abwesenheit überschattet, die trotz ihrer Unsichtbarkeit einen langen, kalten Schatten wirft. Wenn die beiden nicht eifrig versuchen, dass Leslie schwanger wird, meiden sie

entschlossen alles, was sie mit ihrem kinderlosen Zustand konfrontieren könnte. Sie wissen selbst, wie unvernünftig sie dabei manchmal handeln, zum Beispiel neulich, als sie sündteure Karten für die Oper kauften, zu ihrem Entsetzen jedoch in einer hypermodernen Inszenierung von *Turandot* landeten, in der hinter der Principessa ein unablässig »Uh-ah-uh-ah« intonierender Kinderchor postiert war. Daraufhin flohen sie, Alex voran. In seinen Augen loderte die Wut des Betrogenen, während Leslie ihm durch den Gang folgte und ihren Schal hinter sich herzog wie ein frisch erlegtes Tier.

Inzwischen verzichten sie auf Premieren und lesen erst die Theater-, Film- und Opernbesprechungen, um dafür zu sorgen, dass die Zurschaustellung wunderhübscher Kinder ihnen nicht das Herz bricht. Allerdings prägt die Wunde ihres Unglücks ihr Leben auch auf andere Weise. Sie stellen fest, dass sie immer weniger mit jenen unter ihren Freunden zusammenkommen, die Eltern sind. Die Kaminskys zum Beispiel (er ist Kardiologe, sie Lichtgestalterin am Public Theater) haben letztens wieder ein jammervoll klagendes Duett über ihre Schwierigkeiten angestimmt, den

heißgeliebten kleinen Henry in einen vermeintlich phantastischen Kindergarten zu schleusen, wo der Orangensaft wahrscheinlich mit einem speziellen, den kindlichen IQ verdoppelnden Elixier versetzt ist, die Legosteine von einem streng geheimen, in einem Schweizer Berghang verborgenen Labor entworfen wurden und *Peterchens Mondfahrt* nicht nur vorgelesen, sondern auch mit einer echten Reise zum Mond veranschaulicht wird. Sheri McDougal wiederum, eine Kollegin von Leslie bei Gardenia Press, die wie Greta Garbo aussieht und die erste offen lesbische Frau aus ihrem

kleinen Dorf in Nova Scotia war, hat aus gekauftem Sperma ein Kind gezüchtet. Das hinreißende kleine Mädchen hat sie zu Dinnerpartys mitgebracht, mit an den Tisch gesetzt und darauf bestanden, dass die anderen Gäste beim Gespräch Blickkontakt mit Emily aufnehmen, damit deren Gehirn stimuliert werde und die kleine Flamme ihres Selbstwertgefühls hell zu brennen beginnen könne.

Falls sie nicht in eine dieser Rentnerenklaven ziehen – von Alex als Schlaganfallwelt bezeichnet –, wo keine Kinder durchs Tor gelassen werden, ist es unmöglich zu leben,